

DATAGROUP SE

Pliezhausen

Jahresabschluss und Lagebericht

30. September 2023

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2023
DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

A K T I V A

P A S S I V A

	EUR	Vorjahr TEUR	EUR	Vorjahr TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	754.854,00	1.090			
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.405.125,00	4.958			
3. Geleistete Anzahlungen	<u>2.387.517,58</u>	0			
	7.547.496,58	6.048			
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.780,00	245			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	222.549.406,62	202.748			
2. Beteiligungen	52.000,00	52			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	923.100,00	1.003			
4. Sonstige Ausleihungen	<u>1.000,00</u>	1			
	<u>223.525.506,62</u>	203.804			
	231.503.783,20	210.097			
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
Geleistete Anzahlungen	<u>693.010,28</u>	0			
	693.010,28	0			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	568.647,30	337			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	98.542.055,18	78.730			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>16.560.098,66</u>	10.360			
	115.670.801,14	89.427			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	<u>1.323.546,83</u>	16.025			
	117.687.358,25	105.452			
	<u>1.640.074,10</u>	1.381			
	<u>350.831.215,55</u>	<u>316.930</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	<u>350.831.215,55</u>	<u>316.930</u>			
A. EIGENKAPITAL					
I. Gezeichnetes Kapital					
	8.331.459,00	8.331			
II. Kapitalrücklage					
	32.806.229,51	32.806			
III. Gewinnrücklagen					
	382.036,17	382			
IV. Gewinnvortrag					
	46.676.666,39	29.453			
V. Jahresüberschuss					
	<u>29.168.403,60</u>	26.388			
			117.364.794,67	97.360	
B. RÜCKSTELLUNGEN					
1. Steuerrückstellungen			1.117.231,34	628	
2. Sonstige Rückstellungen			<u>11.448.022,00</u>	33.798	
				12.565.253,34	34.426
C. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			99.865.030,50	78.295	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			693.010,28	0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			863.540,89	460	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			119.036.444,15	106.115	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			6.188,00	1	
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 433.205,78 Vorjahr: TEUR 254			436.953,72	260	
				220.901.167,54	185.131
				<u>0,00</u>	13
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2022 BIS 30. SEPTEMBER 2023
DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	21.734.774,45	19.684
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	60.632,09	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	529.946,18	524
4. Materialaufwand	4.831.866,72	3.928
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.900.431,47	7.977
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	930.859,36	854
- davon für Altersversorgung: EUR 30.541,57 Vorjahr: TEUR 33		
	8.831.290,83	8.831
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.124.236,58	1.034
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.503.795,98	12.371
8. Erträge aus Beteiligungen	26.522.744,94	23.360
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.400.025,11 Vorjahr: TEUR 23.360		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	17.066.522,30	12.729
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	5
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.294.511,11	1.318
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.282.512,00 Vorjahr: TEUR 1.318		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	79.400,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.447.993,88	2.573
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 5.407.151,18 Vorjahr: TEUR 1.617		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.219.960,35	2.491
15. Ergebnis nach Steuern	29.170.586,73	26.392
16. Sonstige Steuern	2.183,13	4
17. Jahresüberschuss	29.168.403,60	26.388
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.676.666,39	29.453
19. Bilanzgewinn	<u>75.845.069,99</u>	<u>55.841</u>



Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

DATAGROUP SE, Pliezhausen

A. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE hat ihren Sitz in Pliezhausen und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 758721 eingetragen.

Die DATAGROUP SE ist eine **mittelgroße Kapitalgesellschaft** im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE wird nach den Vorschriften des **deutschen Handelsrechtes** aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das **Gesamtkostenverfahren** Anwendung.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbst erstellten **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Herstellungskosten aktiviert und auf 3 bis 10 Jahre linear abgeschrieben. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die Aktivierung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit deren Anschaffungskosten, die ausschließlich lineare Abschreibung wird auf 3 bis 10 Jahren bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge vorgenommen. Forschungsaufwendungen sind nicht angefallen.

Geleistete Anzahlungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Bisher aufgelaufene geleistete Anzahlungen werden in den Zuführungen im Anlagengitter ausgewiesen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 15, in einem Ausnahmefall bis zu 23 Jahre. Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Berechnungsmethodik der **Rückstellung für Kaufpreisverpflichtungen** angepasst. Im aktuellen Geschäftsjahr werden die Rückstellungen mit der zu erwartenden Zahlung der Earn-Out Verpflichtung angesetzt. Die Bewertungsänderung hat keine Ergebnisauswirkung, da der Beteiligungsbuchwert korrespondierend angepasst wird.

Die **Verbindlichkeiten** und **erhaltene Anzahlungen** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **latenten Steuern** wurden unter Heranziehung des für die Gesellschaft durchschnittlich anzuwendenden Steuersatzes ermittelt. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde verzichtet.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023 ist in Abschnitt E. dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Nominalkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart ¹⁾	205.000,00	100,00	950.100,55	0,00
DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen ¹⁾	1.400.000,00	100,00	1.433.875,84	0,00
DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	150.000,00	100,00	19.712.465,20	4.893.576,60
DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	30.000,00	100,00	559.335,60	248.432,10
DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg ²⁾	176.250,00	100,00	256.419,08	0,00
DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	2.635.000,00	100,00	4.064.955,46	56.170,34

	Nominalkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	3.122.878,92	2.434.987,30
DATAGROUP Köln GmbH, Köln ⁴⁾	50.000,00	100,00	4.879.479,77	3.880.998,72
DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1.020.000,00	100,00	4.033.634,32	2.069.146,82
DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen ¹⁾	50.000,00	100,00	621.272,19	0,00
DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1.325.000,00	100,00	5.455.664,68	2.875.071,69
DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock ⁵⁾	25.000,00	100,00	735.094,31	614.777,13
DATAGROUP Cyber Security GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	16.234,06	426,36
DATAGROUP Polska Sp. z o.o., Krakow/Polen ^{5) 14)}	PLN 5.000,00	100,00	469.821,88	103.966,12
Almato AG, Stuttgart ¹⁾	760.120,00	100,00	3.105.888,32	0,00
Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien ⁷⁾	150.000,00	100,00	1.053.500,95	760.252,69
Almato AI GmbH, Frankfurt ¹⁾	25.000,00	100,00	-1.113.900,04	-1.138.900,04
DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	64.079.623,50	-776.129,50
DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf ⁸⁾	5.000.000,00	100,00	39.823.821,65	-2.959.676,14
DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH, Hamburg ^{9), 10)}	25.564,59	100,00	1.648.364,83	0,00
DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg	200.000,00	100,00	2.216.216,88	1.856.551,93
DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	25.000,00	100,00	-6.032.099,84	-511.158,32
DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, Hamburg ⁹⁾	2.000.000,00	100,00	27.969.770,84	6.904.131,75
DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei ¹¹⁾	5.000,00	100,00	430.343,00	47.969,00
Mercoline GmbH, Berlin	1.000.000,00	100,00	1.665.037,04	294.873,30
DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	-18.776,76	50.861,55
DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt	26.000,00	100,00	-4.301.108,74	-148.841,11
DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	1.000.000,00	100,00	-9.893.674,75	-508.946,94
DATAGROUP Enterprise IT Service Hungary Kft., Budapest/Ungarn ⁶⁾	HUF 3.000.000,00	100,00	85.910.793,01	28.799.508,33
URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach	179.200,00	100,00	9.295.541,50	5.756.756,04
Hövermann IT-Gruppe GmbH, Ibbenbüren	25.000,00	100,00	3.857.178,28	2.112.220,99
DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	30.592,37	4.441,40
DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg ¹²⁾	1.000,00	100,00	-574,98	-592,86

	Nominalkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf ¹³⁾	1.000,00	100,00	721,84	-473,19
Cloudeteer GmbH, Hamburg	25.000,00	100,00	-130.834,85	406.484,86
systemzwo GmbH, Ulm ^{15) 16)}	25.000,00	100,00	2.286.624,81	558.363,80
kraftwerk 3 IT GmbH, Ulm ^{15) 16)}	25.000,00	100,00	103.507,64	-763,49

- 1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
- 2) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Offenburg GmbH. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DATAGROUP Offenburg GmbH als Organträger.
- 3) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH
- 4) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 3 GmbH
- 5) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH
- 6) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Enterprise Services GmbH
- 7) mittelbare Beteiligung über Almato AG
- 8) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 5 GmbH
- 9) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH
- 10) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Organträger
- 11) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Hamburg GmbH
- 12) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH als Komplementär und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist
- 13) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Komplementär und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist
- 14) Abschluss zum Stichtag 30.09.2022
- 15) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Ulm GmbH
- 16) Abschluss zum Stichtag 31.12.2022

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.673.093,82 (Vorjahr: EUR 3.722.006,68).

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 98.542.055,18 (Vorjahr: EUR 78.729.733,60). sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 16.560.098,66 (Vorjahr: EUR 10.359.646,87).

Es bestehen keine Forderungen gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr: EUR 109.480,00).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit einem Betrag von EUR 13.000.000,00 (im Vorjahr EUR 13.000.000,00) wertberichtet. Zum Bilanzstichtag besteht gegenüber der DATAGROUP Invest 5 GmbH eine Darlehensforderung in Höhe von EUR 18.037.540,93. Insgesamt bestehen gegenüber der DATAGROUP Invest 5 GmbH und den DATAGROUP BIT-Gesellschaften (DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH) Forderungen über netto EUR 4.927.037,22. Zudem ist ein Beteiligungsbuchwert (Beteiligung an der DATAGROUP Invest 5 GmbH) in Höhe von EUR 16.199.222,75 aktiviert. Zum Bilanzstichtag ist nicht ersichtlich wann die DATAGROUP Invest 5 GmbH das aufgenommene Darlehen tilgen kann. Die in Vorjahren gebildete Wertberichtigung über EUR 13.000.000,00 wurde beibehalten.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verfügen über eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 8.349.000,00 und ist in 8.349.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 1,00 je Stückaktie.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal EUR 3.339.600,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht. An der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde diese Ermächtigung aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 4.174.500,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den/die Inhaber*in lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 834.900,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den/die Inhaber*in lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht. An der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde diese Ermächtigung aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 560.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhaber*innen oder Gläubiger*innen der jeweiligen unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der DATAGROUP SE mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 4.174.500,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können mit einer festen oder variablen Verzinsung ausgestattet werden. Ferner kann die Verzinsung auch wie bei einer Gewinnschuldverschreibung vollständig oder teilweise von der Höhe der Dividende der DATAGROUP SE abhängig sein. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die DATAGROUP SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stückaktien der DATAGROUP SE zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

5. Kapitalrückzahlung / Eigene Anteile

Auf der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 07.03.2023 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt für den Erwerb eigener Aktien bis zum 08.03.2028 (einschließlich).

Der Kauf eigener Anteile erfolgt insbesondere, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren. Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal 17.541,00 EUR. Dies entspricht 0,21 % des Grundkapitals. Seit Juni 2013 wurden keine eigenen Anteile mehr erworben.

6. Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Jahresabschluss zum 30.09.2022

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 wurde der im Vorjahr erzielte Bilanzgewinn in Höhe von EUR 55.841.271,29 wie folgt verwendet:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,10 je dividenden berechtigter Stückaktie für 9.164.605 Stückaktien:	9.164.604,90
Vortrag auf neue Rechnung	<u>46.676.666,39</u>
Bilanzgewinn	<u><u>55.841.271,29</u></u>

7. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.180.196,79 (Vorjahr: EUR 863.663,18).

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr: EUR 1.000,00).

8. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2023	30.09.2022
	TEUR	TEUR
Sonstige Rückstellungen		
für Kaufpreisverpflichtungen	8.658	31.769
für sonstige Personalkosten	1.354	1.031
für Abschluss und Prüfung	332	268
für übrige Verpflichtungen	1.104	730
Sonstige Rückstellungen	11.448	33.798

Die Rückstellungen für Kaufpreisverpflichtungen ist auf die Hövermann IT-Gruppe GmbH zurückzuführen.

9. Haftungsverhältnisse

Die DATAGROUP SE hat ausschließlich für Tochter- bzw. Enkelunternehmen Gewährleistungsverpflichtungen für von Dritten aufgenommene Kredite bzw. für sonstige Verpflichtungen in Höhe von EUR 21.689.484,93 (im Vorjahr EUR 18.895.902,56) sowie ein Avalkredit in Höhe von EUR 1.000.000,00 übernommen. In der Vergangenheit ist die DATAGROUP SE daraus nicht in Anspruch genommen worden. Angesichts der Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaften ist auch für die Zukunft nicht von einer Inanspruchnahme auszugehen, da die Ertragslagen der Tochtergesellschaften als unverändert positiv einzuschätzen sind bzw. sich zukünftig positiv entwickeln werden. Darüber hinaus bestehen Erfüllungs-Beitrittsverpflichtungen zu Kundenverträgen. Auch aus diesen Verpflichtungen ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.09.2023
	EUR
Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	
- davon mit Restlaufzeit bis ein Jahr	478.770,77
- davon mit Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	1.604.978,95
- davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	818.395,38
	<u>2.902.145,10</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf EUR 62.060,00 (Vorjahr: EUR 69.497,00) und betreffen im Wesentlichen die Neubewerung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf EUR 99.998,92 (Vorjahr: EUR 212.660,22) und sind auf Einzelwertberichtigungen in Bezug auf Darlehensforderungen (im Vorjahr Erhöhung der Rückstellung für Nachleistungen) zurückzuführen.

Weitere Pflichtangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung waren für das Berichtsjahr und das Vorjahr nicht vorzunehmen.

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.10.2022	Zugänge	Stand 30.09.2023	Stand 01.10.2022	Zugänge	Stand 30.09.2023	Stand 30.09.2023	Stand 30.09.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.136.741,92	0,00	4.136.741,92	3.046.418,50	335.469,42	3.381.887,92	754.854,00	1.090.323,42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.765.590,59	132.652,48	8.898.243,07	3.808.009,61	685.108,46	4.493.118,07	4.405.125,00	4.957.580,98
3. Geleistete Anzahlungen	0	2.387.517,58	2.387.517,58	0,00	0,00	0,00	2.387.517,58	0,00
	12.902.332,51	2.520.170,06	15.422.502,57	6.854.428,11	1.020.577,88	7.875.005,99	7.547.496,58	6.047.904,40
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.644.404,05	289.106,70	1.933.510,75	1.399.072,05	103.658,70	1.502.730,75	430.780,00	245.332,00
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.248.151,49	19.801.255,13	223.049.406,62	500.000,00	0,00	500.000,00	222.549.406,62	202.748.151,49
2. Beteiligungen	52.000,00	0,00	52.000,00	0,00	0,00	0,00	52.000,00	52.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.500,00	0,00	1.002.500,00	0,00	79.400,00	79.400,00	923.100,00	1.002.500,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	204.303.651,49	19.801.255,13	224.104.906,62	500.000,00	79.400,00	579.400,00	223.525.506,62	203.803.651,49
	218.850.388,05	22.610.531,89	241.460.919,94	8.753.500,16	1.203.636,58	9.957.136,74	231.503.783,20	210.096.887,89

DATAGROUP SE, Pliezhausen



	Bilanzwert		Restlaufzeit		Restlaufzeit		Restlaufzeit	
			bis 1 Jahr		zwischen 1 und 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.865	78.295	34.365	9.000	65.500	69.295	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	693	0	693	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	864	460	864	460	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	119.036	106.115	119.036	106.115	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	1	6	1	0	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	437	259	437	259	0	0	0	0
	220.901	185.130	155.401	115.835	65.500	69.295	0	0

G. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023 waren 89 (im Vorjahr 2021/2022 86) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2023 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 95 (zum 30.09.2022 87). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2023 98.

2. Vorstände

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sind:

Herr Andreas Baresel
- Vorstandsvorsitzender
- Vorstand Produktion -

Herr Oliver Thome
- Vorstand Finanzen -

Frau Dr. Sabine Laukemann
- Vorständin Personal, Strategie und Organisation -

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Heinz Hilgert
Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
- Vorsitzender -

Herr Hubert Deutsch
CEO der Synth Group GmbH
- Stellvertretender Vorsitzender -

Herr Hans-Hermann Schaber
Geschäftsführender Gesellschafter der HHS Verwaltungs GmbH

4. Konzernunternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Stuttgart, zum 30.09.2023 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

5. Mitteilung gemäß § 20 AktG

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals DATAGROUP GmbH, Pliezhausen), hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG) mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: "Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.".

6. Ausschüttungssperre auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Der ausschüttungsfähige Höchstbetrag ermittelt sich wie folgt:

	EUR
Bilanzgewinn	75.845.069,99
zuzügl. frei verfügbare Rücklagen	382.036,17
abzügl. selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-754.854,00
zuzügl. darauf gebildete latente Steuer	225.135,00
Ausschüttungsfähiger Betrag	<u><u>-147.682,83</u></u> <u><u>75.697.387,16</u></u>

H. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

I. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 75.845.069,99 eine Dividende von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Pliezhausen, 18. Dezember 2023

DATAGROUP SE

Der Vorstand

.....
Andreas Baresel

.....
Oliver Thome

.....
Dr. Sabine Laukemann

Lagebericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen zum 30. September 2023



1 Rahmenbedingungen

KONJUNKTUR WEITER GEHEMMT

Auch im Jahr 2023 konnte sich die deutsche Wirtschaft nicht maßgeblich erholen. Die Konjunkturprognosen des ifo Instituts rechnen mit einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt von -0,4% für das Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Auch für die kommenden Jahre sind die Aussichten gedämpft. Das ifo Institut erwartet ein Wachstum von 1,4% 2024 und von 1,2% für 2025.

Die deutsche Wirtschaft wurde von der weiter hohen Inflationsrate gebremst, die die Kaufkraft der Verbraucher*innen erheblich beeinträchtigt hat. Auch der Anstieg der Leitzinsen durch die Zentralbanken weltweit wirkte sich negativ auf den Konsum sowie auf die Konjunktur aus, da die realen Haushaltseinkommen sanken und die Finanzierungskosten stiegen. Auch die deutsche Industrie spürte durch die Abkühlung der Weltkonjunktur eine reduzierte Nachfrage.

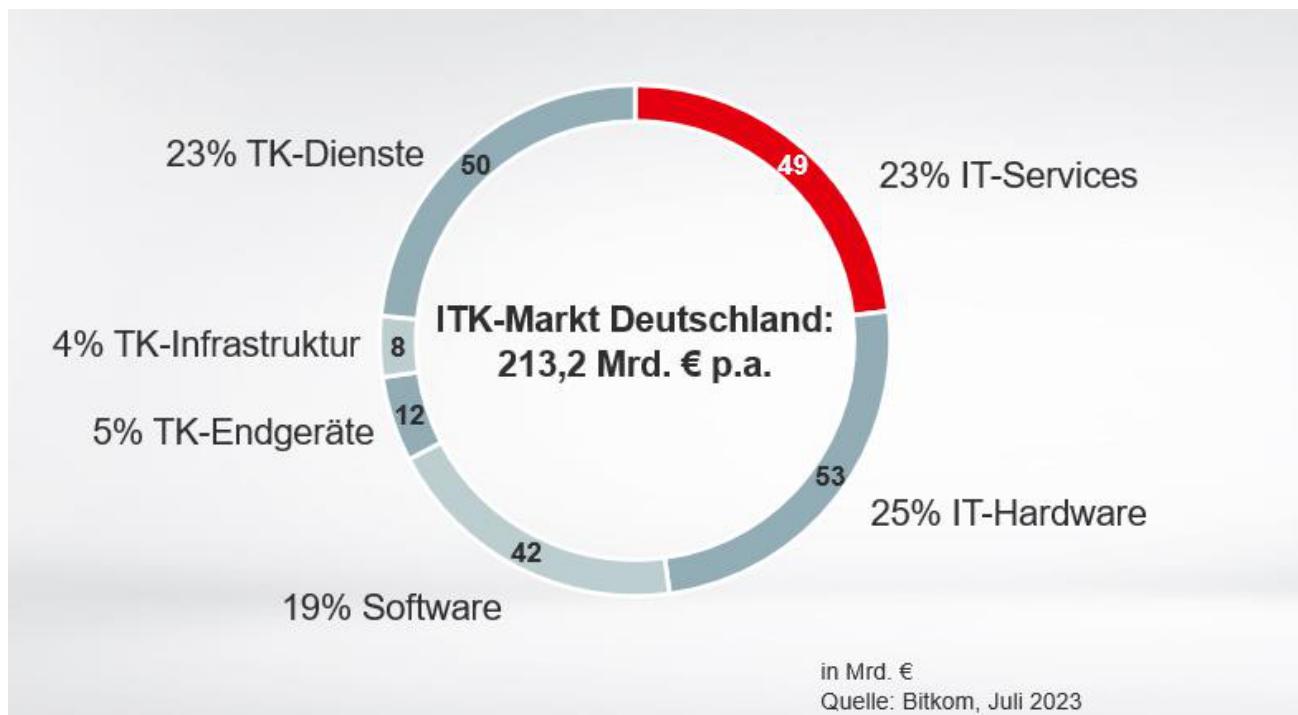
Der ifo Geschäftsklimaindex spiegelt die pessimistische Stimmung in den Unternehmen in Deutschland wider: Im August 2023 fiel der Index auf 85,7 Punkte, was bereits der vierte Rückgang in Folge ist. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage erreichte den niedrigsten Stand seit August 2020 und die Unternehmen sind auch pessimistischer in Bezug auf die kommenden Monate als noch zuvor.

DIGITALBRANCHE AUF HÖHEREM NIVEAU ALS GESAMTWIRTSCHAFT

Auch das Geschäftsklima in der Digitalbranche verzeichnete laut Bitkom-Info-Digitalindex bis April 2023 zunächst eine Verbesserung auf 25,3 Punkte, danach einen Abstieg auf 5,9 Punkte im September. Jedoch bleibt die ITK-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft auf einem deutlich höheren Niveau. Der Branchenverband Bitkom rechnet für 2023 erstmals mit Umsätzen über 200 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sollen sie um 2,1 % auf voraussichtlich 213,2 Milliarden EUR wachsen. Das größte Wachstum soll das Segment Software mit 9,6 % auf 41,5 Milliarden EUR verzeichnen. Besonders deutliches Wachstum zeigen dabei Plattformen für Künstliche Intelligenz (41,8 % auf 1,1 Milliarden EUR), Collaborative Applications (15,6 % auf 1,6 Milliarden EUR) und Sicherheits-Software (11,4 % auf 3,3 Milliarden EUR). Auch die Ausgaben für IT-Services sollen steigen: um 5,3 % auf 49,4 Milliarden EUR.

DIGITALISIERUNG ENTSCHEIDEND FÜR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

In einer Umfrage des Branchenverbandes Bitkom gaben 60 % der Unternehmen an, dass Konkurrenten, die auf Digitalisierung setzen, ihnen voraus sind. Gleichzeitig sehen sich 64 % der Unternehmen als Nachzügler in der Digitalisierung. 53 % der Unternehmen möchten 2023 mehr in ihre Digitalisierung investieren. Die größten Hemmnisse für die Digitalisierung sind dabei Datenschutz, Fachkräftemangel, Anforderungen an IT-Sicherheit, begrenzte Zeit und finanzielle Mittel. Beispielsweise denken 72 % der Unternehmen, dass Künstliche Intelligenz für die Zukunft der deutschen Wirtschaft entscheidend ist, aber nur 15 % setzen KI tatsächlich ein.



2 Geschäftsvorlauf der Gesellschaft

Die DATAGROUP SE als Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns (auch vereinfacht DATAGROUP genannt) erbringt Dienstleistungen für die einzelnen Konzerngesellschaft insbesondere in den Sektoren Technische Infrastruktur und IT-Sicherheit, Marketing, Unternehmenskommunikation, Kapitalbeschaffung, Rechnungswesen und Controlling, Personalwesen sowie Rechts- und Steuerberatung.

Die DATAGROUP SE hat zudem in den letzten Jahren zunehmend für die Konzernunternehmen Aufgaben im Lizenzmanagement übernommen.

Die wirtschaftliche Lage der DATAGROUP SE als Obergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns ist eng verbunden mit der Ertragskraft des Konzerns. Dies findet Ausdruck in den Erträgen aus Beteiligungen und aus Gewinnabführung.

ERTRAGSLAGE

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Der Periodenüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 29.168 TEUR nach 26.388 TEUR im Vorjahr.

Der Vorstand der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 75.845.069,99 EUR, eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das Ergebnis vor Steuern betrug in der Berichtsperiode 31.388 TEUR, im Vorjahr 2021/2022 belief sich diese Kennzahl auf 28.880 TEUR.

Der Steueraufwand liegt bei 2.220 TEUR nach 2.492 TEUR im Vorjahr.

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 39.436 TEUR nach 34.838 TEUR im Vorjahr. Die Erträge aus Beteiligungen stiegen von 23.359 TEUR im Vorjahr auf 26.400 TEUR im Geschäftsjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 13,02 %. Die Erträge aus Gewinnabführung erhöhten sich um ebenfalls um 34,07 % auf 17.067 TEUR (im Vorjahr 12.729 TEUR). Das Zinsergebnis hat sich – bedingt durch das gestiegene Zinsniveau - mit -4.153 TEUR im Geschäftsjahr gegenüber -1.255 TEUR im Vorjahr verschlechtert.

Das Betriebsergebnis EBIT – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – belief sich auf -7.966 TEUR nach -5.954 TEUR im Geschäftsjahr 2021/2022.

Die Abschreibungen stiegen von 1.034 TEUR im Vorjahr auf 1.124 TEUR im Geschäftsjahr 2022/2023. Die Abschreibungen betreffen insbesondere die zentralen ERP-Systeme des DATAGROUP-Konzerns.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der DATAGROUP SE stiegen von 19.684 TEUR auf 21.735 TEUR im Geschäftsjahr 2022/2023.

MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 4.832 TEUR nach 3.929 TEUR im Vorjahr. Der Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Lizenzen.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betragen nahezu unverändert im Geschäftsjahr 8.831 TEUR nach 8.831 TEUR im Vorjahr.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitions- und Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist die ständige Sicherung der Liquidität des Unternehmens. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mit Hilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel, wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring, werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein straffes Debitorenmanagement.

Im März 2023 wurde ein neues Schuldscheindarlehen in Höhe von 30 Mio. EUR emittiert und DATAGROUP sicherte sich weitere 40 Mio. EUR Betriebsmittellinien. Die insgesamt 70 Mio. EUR neuen Finanzierungsmittel sollen für zukünftiges Wachstum und Akquisitionen verwendet werden.

KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme ist von 316.930 TEUR im Vorjahr auf 350.831 TEUR gestiegen. Die Verlängerung der Bilanzsumme ist unteranderem auf die im Geschäftsjahr 2022/2023 vorgenommenen Kaufpreisaktivierungen in Bezug auf die Hövermann und Almato AI GmbH zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote der DATAGROUP SE ist von 30,7 % zum 30.09.2022 auf 33,5 % zum 30.09.2023 angestiegen.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) belief sich auf 2.809 TEUR nach 1.434 TEUR im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittelabflüsse für Unternehmensakquisitionen sowie für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit sowie – gegenläufig – der Zahlungseingänge aus Beteiligungserträgen vermindern sich die liquiden Mittel auf 1.324 TEUR zum Bilanzstichtag nach 16.025 TEUR zum 30.09.2022.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich durch die im Geschäftsjahr 2022/2023 getätigten Unternehmensakquisitionen um 19.801 TEUR. **Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 1.500 TEUR.**

Die DATAGROUP SE fungiert als Liquiditätssammelstelle der DATAGROUP-Tochtergesellschaften. Dies schlägt sich bilanziell in den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nieder. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich von 78.730 TEUR auf 98.542

TEUR, während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 106.115 TEUR auf 119.036 TEUR angestiegen sind.

Die Rückstellungen verminderten sich von 34.425 TEUR auf 12.565 TEUR. Rückstellungen für Earn-Out-Verpflichtungen bestanden im Vorjahr in Höhe von 31.769 TEUR und im Geschäftsjahr in Höhe von 8.757 TEUR. Im Geschäftsjahr wurden Zahlungen von 42.880 TEUR für die Hövermann IT und URANO geleistet (im Vorjahr 30.502 TEUR). Die Personal-Rückstellungen erhöhten sich von 1.031 TEUR auf 1.354 TEUR.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Bestand an liquiden Mitteln der DATAGROUP SE hat sich in der Berichtsperiode um 14.702 TEUR von 16.025 TEUR auf 1.324 TEUR vermindert.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität der DATAGROUP-Unternehmen gibt der DATAGROUP SE auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Die Erfolgskennzahlen belegen dies: Das Finanzergebnis betrug 39.436 TEUR nach 34.838 TEUR im Vorjahr, der Jahresüberschuss beläuft sich auf 29.168 TEUR (im Vorjahr 26.388 TEUR). Auch zukünftig betrachtet, zeigt insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen nach Einschätzung des Vorstands erhebliche Wachstumschancen auf.

Die Eigenkapitalquote beträgt 33,5 %. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 1.324 TEUR. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen eine stabile Vermögenslage auf.

Die Vorjahresprognose einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse, des EBIT sowie des EBITDA konnte jeweils erreicht werden. Die Vorjahresprognose eines leicht niedrigeren Finanzergebnisses wurde übertroffen, weil die Erträge aus Beteiligungen größer als die geplanten Werte ausfielen.

3 Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können.

Die Chancen und Risiken der DATAGROUP SE ergeben sich aus der Lage des DATAGROUP-Konzerns (auch vereinfacht DATAGROUP genannt). Im Folgenden wird im Wesentlichen auf die Chancen und Risiken aus Sicht der Unternehmensgruppe eingegangen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte halbjährliche Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen.

Neben den im Abschnitt „Risiken“ genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

Das dynamische Marktumfeld der Informationstechnologie mit seinen neuen Trends und steten technologischen Innovationen bietet ständig neue Chancen. Diese Chancen wahrzunehmen und schließlich auch zu nutzen, ist Aufgabe des Chancenmanagements und bildet die Basis für den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum von DATAGROUP. Chancen und Risiken sind eng miteinander verbunden und werden deshalb im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements auch in einem ganzheitlichen, integrierten Ansatz betrachtet. Chancen und Risiken gehen sowohl in die Beurteilung von Marktchancen als auch in die Geschäftsplanungen angemessen ein. Im Rahmen des Chancenmanagements liegt der Fokus auf Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Weiterentwicklung des Produktpportfolios. Ziel des Chancenmanagements ist die Analyse von internen und externen Potenzialen, die eine nachhaltige positive Geschäftsentwicklung bewirken können.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme. Durch die Corona-Pandemie ist mehr als je zuvor evident geworden, dass das dezentrale Arbeiten mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeits- und Lebensweise nachhaltig verändert hat. Diese veränderte Situation wird durch den anhaltenden Fachkräftemangel und die sich daraus ergebenden Digitalisierungs- und Automatisierungserfordernisse, insbesondere von Prozessen, weiter verstärkt. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die IT-gestützte Automatisierung von Prozessen und Arbeitsschritten entlasten Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Für Unternehmen bedeutet die Digitalisierung nicht zuletzt, auch international die Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten zu können. Der anhaltende Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme nicht nur in der

IT's that simple.

Privatwirtschaft, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung bedeutet für DATAGROUP die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die DATAGROUP CORBOX-Services werden kontinuierlich angepasst, um die aktuellen Bedürfnisse der Kunden rund um IT bedienen zu können. Eines dieser Bedürfnisse ist es, der derzeitigen Bedrohungslage für IT-Systeme begegnen zu können. Diese Bedrohungen sind vielschichtig und werden immer komplexer. Daher wurde das CORBOX Security-Serviceportfolio um vielfältige Informationssicherheitsdienstleistungen erweitert. Damit bieten die DATAGROUP IT Security Services zuverlässigen Schutz vor Bedrohungen durch moderne und wirksame Sicherheitskonzepte, die Angreifern einen Schritt voraus sind.

Darüber hinaus stellt die Aufrechterhaltung des sicheren IT-Betriebs insbesondere den von DATAGROUP adressierten Mittelstand vor Herausforderungen. Der in den kommenden Jahren zunehmende Fachkräftemangel in der IT wird den Trend und die Notwendigkeit zum Outsourcing verstärken und sich somit positiv auf das Geschäft der DATAGROUP auswirken.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Ein Umstand, den DATAGROUP aktiv nutzt. Unternehmensinhaber*innen suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich ihr Lebenswerk sinnvoll eingliedern und weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmer*innen eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder von den Geschäftsinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können. Auf Basis seiner hohen Finanzkraft und der guten Reputation hat DATAGROUP seit dem Börsengang 2006 30 Unternehmen erfolgreich akquiriert und damit seine Marktstellung in Deutschland kontinuierlich ausgebaut. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Marktkonsolidierung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung sieht DATAGROUP auch in Zukunft gute Chancen, die Marktposition durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums weiter zu festigen.

CHANCEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP und die DATAGROUP SE verfügen über einen breitgefächerten Stamm von Kunden. Die konjunkturelle Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen sowie Änderungen der investiven Rahmenbedingungen haben unter Umständen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von DATAGROUP und der DATAGROUP SE. Die hohe Diversifikation des Kundenstamms bietet dem Unternehmen jedoch die Chance, die schwächere Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen durch die stärkere Entwicklung anderer mindestens auszugleichen, sodass der Erfolg von DATAGROUP und der DATAGROUP SE insgesamt nicht gefährdet ist.

Vor allem das Investitionsverhalten der öffentlichen Auftraggeber erweist sich gerade in wirtschaftlich unruhigen Zeiten als weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch. Die Spezialisierung auf die Anforderungen und die Berücksichtigung der besonderen Vergabepraxis in diesem Kundensegment bietet für DATAGROUP die Chance, in schwächeren Konjunkturphasen hier solide Auftragseingänge zu verzeichnen. Davon unabhängig werden die gesetzgeberischen Vorgaben zur weiteren Digitalisierung der

öffentlichen Verwaltung voraussichtlich zu einer generell steigenden Nachfrage in diesem Kundensegment führen.

CHANCEN DURCH NACHHALTIGKEIT

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Sie reichen von Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der IT-Sicherheit und der Resilienz von Lieferketten bis hin zu Fragen der Corporate Governance. Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen nehmen wir diese Herausforderungen ernst und möchten mit unseren Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Einen Überblick über die Aktivitäten von DATAGROUP bietet der jährlicher Nachhaltigkeitsbericht.

DATAGROUP strebt als Unternehmen langfristigen und nachhaltigen Erfolg an. Technologien und Dienstleistungen anzubieten, die die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen, bietet DATAGROUP die Chance, sich langfristig als innovatives IT-Unternehmen zu positionieren. Das entspricht den Erwartungen unserer Kunden und ist auch für die Gewinnung und Bindung gerade von neuen Mitarbeiter*innen ein wichtiges Kriterium.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren intensiver Wettbewerb, der sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großunternehmen Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung der DATAGROUP SE durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position der DATAGROUP SE im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt weiterhin als gering eingestuft.

RISIKEN AUS DEM RUSSISCHEN ANGRIFFSKRIEG AUF DIE UKRAINE UND WEITERE GEOPOLITISCHE RISIKEN

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet weiterhin die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt insbesondere politische Unsicherheiten mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe könnten die Folge sein. In den Ländern der Europäischen Union könnte sich das Wirtschaftswachstum noch weiter abschwächen. Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust. Nun verschärfen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen gegen

IT's that simple.

Russland die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhen den inflationären Druck. Zudem dürfte die hohe geopolitische Unsicherheit die Realwirtschaft und die Finanzmärkte weiter belasten.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitisch angespannten Lage ist derzeit vor allem durch den andauernden Ukraine-Krieg und den Konflikt im Nahen Osten nach wie vor hoch. Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten sowie von funktionierenden Lieferketten stellt, trotz getroffener Vorkehrungen durch die Politik, ein weiterhin zu beobachtendes Risiko dar. Dieses wird maßgeblich beeinflusst von den genannten Entwicklungen, der Wirkung von bereits bestehenden und möglichen weiteren Sanktionen sowie weiteren Faktoren, wie die Entwicklung der Rohstoffpreise und das Funktionieren von Lieferketten.

Angesichts der aktuellen politischen Situation besteht für die vorliegende Prognose das Risiko, dass im Fall eines weiterhin schwierigen geopolitischen Umfeldes, wie einer Intensivierung der Spannungen zwischen dem Westen und Russland und einer Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten, die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weiter zunehmen.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit der DATAGROUP SE wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP und der DATAGROUP SE als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP inklusive der DATAGROUP SE oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte die DATAGROUP SE in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch eine laufende interne Produktionsüberwachung und -steuerung. Durch die stringente Organisation der IT-Serviceproduktion und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im September 2021 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein ausreichender Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der turnusmäßig durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT / CYBER SECURITY

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärken DATAGROUP und die DATAGROUP SE kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die technischen Maßnahmen für Schutz und Angriffserkennung sowie die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen in den vergangenen Jahren erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyber-Angriff auf die Systeme von DATAGROUP, der DATAGROUP SE oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die DATAGROUP SE und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem die DATAGROUP SE aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien sowie KI. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP und die DATAGROUP SE arbeiten permanent daran, das Leistungsportfolio um neue Technologien zu erweitern, an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, auf den DATAGROUP und die DATAGROUP SE nicht rechtzeitig mit dem eigenen Leistungsportfolio reagieren können, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert die DATAGROUP SE durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag verfügt DATAGROUP SE über liquide Mittel in Höhe von 1.324 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als überschaubar eingeschätzt, insbesondere weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt werden, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Die Kunden durchlaufen das

Bonitätsprüfungsprogramm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

Angesichts der letzten Zinssteigerungen durch die Notenbanken kann die Entwicklung des Zinsniveaus Einfluss auf die Finanzierungskosten der DATAGROUP haben. Zur Sicherung des bislang günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP bereits im April 2019 ein Schultscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das über eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und größtenteils über eine festgelegte Verzinsung verfügt. Die seit März 2023 bestehende Finanzierungsstruktur baut die bisherige um ein weiteres Schultscheindarlehen über 30.000 TEUR und zusätzliche Betriebsmittelkreditlinien über 40.000 TEUR aus. Sie ist flexibel gestaltet und atmet mit den konkreten Liquiditätsbedarfen sowie schwankenden Zinsbewegungen. Dieses weitere Schultscheindarlehen hat eine Laufzeit von vier Jahren und wird variabel verzinst. Die Zuteilung erfolgte am unteren Ende der angebotenen Zinsspannen. Durch die Platzierung sichert sich DATAGROUP ein hohes Maß an Planungssicherheit und finanzieller Stabilität. Mit der neuen Finanzierungsstruktur schafft die DATAGROUP einen weiteren sehr flexiblen Spielraum für organisches Wachstum, Investitionen und Akquisitionen. Daneben steht DATAGROUP im regelmäßigen Austausch mit Finanzierungspartnern, um eine flexible und marktgerechte Reaktionsmöglichkeit mit möglichen Finanzierungsinstrumenten zu sichern. Die Finanzierungspartner äußern ausnahmslos ein hohes Interesse, das Wachstum von DATAGROUP mit weiteren attraktiven Finanzierungsmitteln begleiten zu wollen.

Mithilfe des starken Cashflows können Verbindlichkeiten auch in den kommenden Jahren zurückgeführt werden. Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtung.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

Die DATAGROUP SE konnte in der Vergangenheit erfolgreich Großaufträge mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Einzelaufträge, die ein bestimmtes Volumen übersteigen, müssen dem Vorstand der DATAGROUP SE vorgelegt und von diesem genehmigt werden. DATAGROUP-Konzernweit wird ferner durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird im DATAGROUP-Konzern eine sehr heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

LIEFERANTENRISIKEN

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet die DATAGROUP SE mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen.

Lieferengpässe lassen sich vor dem Hintergrund der stellenweise weiterhin global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen,

IT's that simple.

Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen auf die DATAGROUP SE führen. Diesen begegnet die DATAGROUP SE vor allem durch erhöhte Kapazitätsreserven der eingesetzten Hardware-Ressourcen.

Im Zuge der Beeinträchtigung der Lieferketten haben auch die Risiken aus mangelnder Qualität der eingesetzten Hard- und Software-Komponenten zugenommen. Insbesondere in neuen Softwareversionen – die aus Gründen der IT-Sicherheit aktuell gehalten werden müssen – enthaltene Fehler können zur Beeinträchtigung der Betriebsstabilität der IT-Services führen. DATAGROUP mitigt dieses Risiko durch die Erweiterung der Testmöglichkeiten im Vorfeld sowie der Change Vorgehensweise bei der Ausbringung neuer Softwareversionen.

Lieferrisiken in Ihrer Gesamtheit werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP und auf die DATAGROUP SE oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik der DATAGROUP SE. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preisseigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und die DATAGROUP SE unverändert umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP und der DATAGROUP SE.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der DATAGROUP SE haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

RISIKEN AUS EINER GLOBALEN PANDEMIE

Eine erneute Verschlechterung der Corona-Pandemie, das Auftreten neuer Varianten oder anderer Erreger birgt auch für die DATAGROUP SE latent Risiken. DATAGROUP und die DATAGROUP SE haben im Verlauf der Corona-Pandemie zahlreiche nachhaltige Maßnahmen zum Schutz der Kund*innen, Mitarbeiter*innen und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen und diese regelmäßig dem jeweiligen Infektionsgeschehen adäquat angepasst. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnte und kann der Geschäftsbetrieb auch in Phasen von Lockdowns ohne Einschränkungen fortgeführt werden. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter*innen der DATAGROUP SE verfügt über die Möglichkeit, mobil zu arbeiten und die Aufgaben unverändert auszuführen. Die ökonomischen Auswirkungen einer Pandemiewellen fallen demnach gering aus.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2022/2023 bestanden für die DATAGROUP SE keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

4 Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Der private Konsum dürfte sich den Expert*innen des ifo-Instituts zufolge im zweiten Halbjahr 2023 wieder allmählich erholen. Insbesondere wegen sinkender Gas- und Strompreise dürften die verfügbaren Haushaltseinkommen wieder steigen. Im Oktober 2023 betrug laut dem Statistischen Bundesamt die Preissteigerung für Waren insgesamt 3,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat.

Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Oktober 2023 zum ersten Mal seit April 2023 gestiegen. Vor allem der Ausblick auf die kommenden Monate habe sich aufgehellt, so die Expert*innen. Die Industrie werde von den Terms-of-Trade-Gewinnen sowie dem Aufleben der Konsumkonjunktur profitieren und die Nachfrage nach deutschen Waren dürfte wieder zulegen, auch weil der globale Zinszyklus seinen Höhepunkt erreicht habe. Außerdem habe die Materialknappheit in der deutschen Industrie deutlich abgenommen. Im Oktober berichteten noch 18,2 % der befragten Firmen von Engpässen, nach 24,0 % im September.

Vom Verarbeitenden Gewerbe dürften laut ifo-Institut zunächst allerdings keine konjunkturellen Impulse ausgehen. Die Nachfrage nach Industriewaren in wichtigen Absatzmärkten werde schwach bleiben und erst gegen Jahresende 2023 wieder anziehen. Die Teuerung bei den arbeitsintensiven Dienstleistern werde auch nur langsam zurückgehen, weil steigende Lohnkosten den Preisdruck hochhalten.

Gemäß der ifo Konjunkturprognose soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2023 um 0,4 % schrumpfen. Für das Jahr 2024 wird mit einem Anstieg um 1,4 % gerechnet. Die deutsche Bundesregierung erwartet ebenfalls einen Rückgang des BIP um 0,4 % in diesem und einen Anstieg um 1,3 % im nächsten Jahr. Die Preissteigerungen sollen weiter zurückgehen von durchschnittlich 6,0 % in diesem Jahr 2023 auf 2,6 % im kommenden und 2,0 % im Jahr 2025.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND -STRATEGIE

Nach Einschätzung des Vorstands ist DATAGROUP mit ihrem Full-Outsourcing-Angebot CORBOX und ihren Consulting- und Solutions-Spezialist*innen sehr gut aufgestellt, um weiterhin profitabel zu wachsen. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der persönlichen Nähe und Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP wird auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Ambition beibehalten, ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit höchster Kundenzufriedenheit weiter auszubauen. Das Unternehmen investiert weiterhin permanent in die Weiterentwicklung und Erneuerung des CORBOX-Portfolios, beispielsweise um der Nachfrage nach datensouveränen und sicheren Cloud-Lösungen sowie nach Multi-Cloud-Modellen nachkommen zu können.

Zudem und baut DATAGROUP die eigenen Kompetenzen und Kapazitäten in den Bereichen KI, Cyber Security und Cloud weiter aus, um wachstumsfähig zu bleiben und sich strategische Wettbewerbsvorteile zu sichern. Künstliche Intelligenz soll unter anderem in der IT-Service-Produktion in Zukunft eine immer stärkere Rolle spielen, denn ihr Einsatz macht viele Prozesse effizienter und kann Mitarbeitende von Routinearbeiten entlasten. Das ist auch angesichts des Fachkräftemangels bedeutsam. Weil die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen weltweit stark zunimmt, kommt auch dem Thema IT-Sicherheit wachsende Bedeutung zu. DATAGROUP nutzt neue Technologien, um die CORBOX Security Services weiterzuentwickeln und für die Kunden so das Risiko von erfolgreichen Cyberattacken zu minimieren.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten sowie die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen und eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin Möglichkeiten zur Übernahme von Unternehmen prüfen. Im Fokus stehen hier insbesondere kleinere mittelständische Anbieter, die aufgrund ihrer lokalen Präsenz komplementär zum bestehenden „Fußabdruck“ des Unternehmens sind, um so das Kundenportfolio zu stärken. Auch sind Akquisitionen denkbar, die technologisch sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Leistungsangebot darstellen. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den oben beschriebenen konjunkturellen Unsicherheitsfaktoren, wird die risikoaverse Aufstellung der DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Langfristige Serviceverträge für den IT-Betrieb sind weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verfestigung des Geschäfts von DATAGROUP: Risikobehaftetes, zyklisches Projektgeschäft sowie Klumpenrisiken in der Kundenstruktur werden vermieden. Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften sichert DATAGROUP die Nähe zum Kunden. Der Fokus des Geschäfts liegt auf stetig wiederkehrenden IT-Betriebsservices mit soliden mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern in langfristigen Vertragsbeziehungen. Auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Aussichten derzeit schwer beurteilbar sind, geht das Management für das kommende Geschäftsjahr 2023/2024 derzeit von einer weiteren soliden Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitig leichter Ausweitung der Profitabilität und damit des EBITDA und des EBIT gegenüber dem Vorjahr aus. Es ist derzeit keine Einschätzung möglich, inwieweit außerordentliche, derzeit noch nicht sichtbare Sondereffekte aus der sich abkühlenden Wirtschaftslage, beispielsweise durch vermehrte Unternehmensinsolvenzen, das Ergebnis negativ beeinflussen könnten. Das Finanzergebnis ist geprägt von Erträgen aus Gewinnabführung und Beteiligungen sowie dem Zinsergebnis. Insgesamt wird von einem leicht höheren Finanzergebnis ausgegangen.

5 Sonstige Angaben

MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023 waren 89 (im Vorjahr 2021/2022 86) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2023 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 95 (zum 30.09.2022 87). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2023 98.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Eine Zweigniederlassung besteht in Siegburg.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 18. Dezember 2023

DATAGROUP SE

Andreas Baresel

Vorstandsvorsitzender

Oliver Thome

Vorstand

Dr. Sabine Laukemann

Vorständin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DATAGROUP SE, Pliezhausen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DATAGROUP SE, Pliezhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DATAGROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Voraussetzungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen

Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 18. Dezember 2023



BANSBACH GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Tiemann

Wirtschaftsprüfer

Hus

Wirtschaftsprüfer